

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Autor(en): **Rinderknecht, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser!

Während wir diese August-Nummer vorbereiteten — das war in der 2. Junihälfte und 1. Juliwoche —, erlebten wir wie Sie den feuchtesten und kühlest Sommer seit Jahrzehnten. Statt in Sommerkleidern oder Polohemden arbeiteten wir mit Wolljacken oder Pullovern im geheizten Büro. Da muss ich an den Südländer denken, der mir einmal erklärte: «Schweizer Klima: 9 Monate Winter, und dann kommt kalt und Schnee...» Grund genug, dass wir einige Beiträge dieser Nummer dem Wetter widmen. (S. 8 ff.). Ein ganz neues Gebiet beschlägt der Reisebericht aus Ungarn (S. 30 ff.) mit der Altersheimreportage. Auch wenn hierzulande nicht alles ideal sein mag — im Osten ist das Schicksal der Betagten noch wesentlich härter. Moderne und komfortable Altersheime sind dort kaum bekannt. Unsere Leserumfrage «Ist die Angst vor der Altersunterkunft berechtigt?» könnte dort gar nicht durchgeführt werden, weil es solche Unterkünfte eben fast nicht gibt. Was unsere Leser auf die Ausschreibung im Aprilheft schrieben, finden Sie auf den Seiten 20 ff.

Die Urlaubszeit gibt im übrigen Gelegenheit, die wohlgelungene Ferienwoche der Basler im Berner Oberland vorzustellen (S. 4 ff.). In den Sommermonaten finden aber auch die Seniorenfeste statt. In diesem Jahr sind es besonders viele Altersturnfeste, wird doch in den verschiedensten Landesteilen das zehnjährige Bestehen des Altersturnens gefeiert. Auf den Seiten 44/45 ff. können Sie die grösste Senioren-Turner-Landsgemeinde verfolgen; die Luzerner haben mit 400 Teilnehmern wohl einen Schweizer Rekord aufgestellt.

Die übrigen Rubriken sind Ihnen bekannt: sie bieten wie immer eine Fülle von Informationen und Anregungen. Eine neue Seite führten wir im Juni ein: Margret Klausner und ich berichten abwechselungsweise in Form von lockeren Notizen über Nachdenkliches und Bedenkenswertes. Frau Klausners Seite heisst «Im Vorübergehen», meine Gedanken finden Sie jeweils unter dem Titel

«Unterwegs notiert», hier erstmals auf S. 35.

Die zweite Folge über das Erbrecht «Testament» hatte leider wiederum keinen Platz und wird in einer nächsten Nummer erscheinen.

Zum Schluss noch eine Neuerung, die wohl alle Leser freuen wird: Wir werden in diesem Jahr allen Bestellern eines neuen Abonnements — ob für sich oder für einen Geschenkkempfänger — das Turnbüchlein «Mach mit — blyb fit!» als kleines Werbegeschenk zustellen. Das soll eine kleine Anerkennung für alle jene sein, die helfen, die stattliche Zahl von 42 000 «Zeitlupe»-Abonnenten weiter zu erhöhen. Wir danken allen Freunden für ihre Unterstützung.

Im übrigen kennt unser Informationsdienst in diesem Jahr kaum eine Sommerpause. Wir arbeiten mit Volldampf an der Vorbereitung der Oktobersammlung und vor allem an der nationalen Wanderausstellung von Pro Senectute. «Das Alter ist unsere Zukunft» heisst diese Schau, die am 22. September im Zürcher Stadthaus feierlich eröffnet wird und dort vier Wochen lang zu sehen sein wird. Anschliessend wird diese Informationsschau während anderhalb Jahren in vielen grösseren Ortschaften präsentiert werden. Sie sehen, Pro Senectute bemüht sich nach Kräften und mit verschiedenen Mitteln um eine gesellschaftliche Aufwertung der älteren Generation.

Soviel für heute. Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist hoffentlich die Eiszeit überstanden. Wir wünschen Ihnen noch viele sonnige, warme Wochen. Bis zum Oktober grüsst herzlich

Ihr Peter Rinderknecht

Neu: Belohnung für Neuabonnenten! Wer im Jahr 1978 die «Zeitlupe» neu abonniert oder ein Geschenkabonnement bestellt, erhält als kleine Anerkennung das Turnbüchlein «Mach mit — blyb fit!»